

Newsletter Kindertagespflege



Liebe Kindertagespflegepersonen!

Noch ist Jahresanfang und es ist die richtige Zeit für gute Vorsätze und Visionen. Was wollen wir in diesem Jahr anpacken, was sind wichtige Themen und Aufgaben? Da kann man im Kleinen bei sich anfangen zu überlegen—wie wäre es mit „mehr auf sich selbst acht geben“ oder „Nein sagen, wenn etwas zu viel ist“? Man sollte natürlich auch auf seine Nächsten schauen— was brauchen die Kinder in der Kindertagespflege, z.B. „die Zeit und Geduld von uns Erwachsenen um jeden Stein am Weg aufzuheben“. Und die Familien? Z.B. verlässliche Betreuungsplätze—das Thema wird ganz sicher bearbeitet in diesem Jahr und bleibt nicht nur eine Vision. Tja, und was braucht unsere Erde? Ein Thema, was die größeren Kinder und Jugendlichen gerade umtreibt. Auch sie braucht Menschen, die achtsam sind mit ihr umzugehen, damit auch die nächste Generation noch darauf zu Hause sein kann. Achtsamkeit scheint mir also ein guter Vorsatz zu sein. Herzliche Grüße von
Martina Jordan



Wie sagt der Volksmund? "Jede Reise hat ein Ende – aber die Erinnerung daran ist unvergänglich". Meine Reise hier ist nun zu Ende – aber ich werde die Zeit mit Ihnen in guter Erinnerung behalten." Ich werde zum 01.05.2019 eine neue Arbeitsstelle antreten und nicht mehr im Bereich Kindertagespflege arbeiten. Mich zieht es wieder in meinen alten Bereich der Altenhilfe zurück. Meine zukünftige Tätigkeit wird u.a. die Beratung von pflegenden Angehörigen rund um das Thema Pflege sein.

Seien Sie alle herzlichst begrüßt

Christine Feilhaber



Wir freuen uns, dass Viktoria Weinberger ab April zur Verstärkung des Kindertagespflegebüro-Teams aus der Erziehungszeit zurückkommt.

Aufklärungskampagne von Region und Landeshauptstadt gegen Schütteltrauma

Chronische Schäden wie Seh- und Sprachstörungen, Lern- und Entwicklungsverzögerungen, Krampfanfälle oder schwerste körperliche oder geistige Beeinträchtigungen durch ein Schütteltrauma entstehen häufig durch Unwissenheit der Erwachsenen. Die Nackenmuskulatur von Säuglingen ist noch so schwach, dass sie ihren Kopf nicht alleine halten können. 2/3 der betroffenen Babys erleiden dauerhafte Schäden. Auch Überforderung führt oft dazu, dass Babys geschüttelt werden. Es geht vor allem darum, sich darüber klar zu werden, dass es zwar anstrengend, aber normal ist, wenn Babys in den ersten Monaten viel schreien. Und dass es schnelle und professionelle Hilfe z.B. in Beratungsstellen gibt, um mit der Situation zurechtzukommen. Wenn ein Baby nur wenige Sekunden geschüttelt wird, kann das lebenslange Schäden zur Folge haben!

Themen dieser Ausgabe

- Personalwechsel KTB
- Kampagne gegen Schütteltrauma
- Buchtipps
- Wie Kinder gut sitzen
- Sing-, Spiel- und Bastel-Tipps



Yolandas Mama ist gestorben. "Wenn du nach mir suchst, mein Schatz, wirst du mich finden", hatte Mama ihr gesagt. Yolanda ... fragt liebe Menschen in ihrem Umfeld, wo Mama

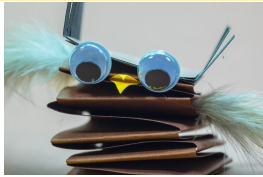
jetzt wohl sein könnte. Dabei findet sie heraus, dass Mama überall ist: in den Dingen, in Geschichten, im Kuscheltier, im Wind, ... und sogar in ihr selbst"

P. van Hest, S. DeBruyn
Überall und irgendwo
Alibri Verlag, 16,00 €



Kennst Du das schon
Bezeichnungen von Alltagsgegenständen in 5 Sprachen

Klett Kinderbuch, 15€



Wie Kinder gut sitzen

Kleine Kinder sitzen beim Spielen häufig im W- bzw. Zwischen-Fersen-Sitz auf dem Boden. Für die Entwicklung des Hüftgelenkes ist diese Position sehr ungesund, da das Körpergewicht auf die Hüfte drückt und der Oberschenkelknochen in einer Drehung nach innen gezwungen wird. Zusätzlich werden auch die Kniegelenke ungünstig belastet. Kinder sollten deshalb so oft wie möglich dazu angeregt werden, in

eine andere Sitzposition zu wechseln. Geeignet sind z.B. der „Langsitz“ mit ausgestreckten Beinen oder der „Seitsitz“, bei dem die Beine zu einer Seite abgewinkelt werden. Sehr gut geeignet sind außerdem das Sitzen auf einem kleinen Polster oder einer Sitzmaus. Ein regelmäßiger Wechsel der Sitzposition ist für die kör-

perliche Entwicklung am gesündesten. Es ist gut und wichtig, den Kindern zu erklären, dass und warum es gut ist sich umzusetzen. Und: Erwachsene sollten mit gutem Beispiel vorangehen!



Fingerspiel: Vögelein

In der Hecke ist ein Ästchen,
mit den flachen Händen eine Mauer andeuten
baut ein Vogel sich sein Nestchen.
mit den Händen eine Schale formen
Legt hinein zwei Eierlein,
Schale behalten und mit den beiden Daumen wackeln
brütet aus zwei Vögelein.
mit den Armen schwingen
Rufen Mutter piep, piep, piep,
mit Daumen und Zeigefinger einen Schnabel machen
gib uns Körner gib, gib, gib.
mit den Händen zu sich winken

Kniereiter: Schifflein

das Kind auf den Schoß setzen und unter den Armen festhalten
Fährt ein Schifflein über's Meer,
schaukelt hin und schaukelt her
das Kind nach links und nach rechts schaukeln
kommt ein großer Sturm ins Gesicht blasen
bläst das Schifflein um.
das Kind nach hinten umkippen



Erste Hilfe Auffrischung

Termine für die kostenlosen Auffrischungen in Erster Hilfe und Anmeldungen bitte bei Frau Gercke Tel.: 05371-804480



Link-Tipp

Bitte beachten Sie die ständig aktualisierten **Fortbildungshinweise** auf unserer Internetseite www.drk-kindertagespflege.de unter:
Aktuelles– Termine für Kindertagespflegepersonen

Bastel-Tipps



Korken mit einem Sägemesser in Scheiben schneiden und 9 Scheiben mit Fotoecken o. doppel-seitigem Kleband auf einen Deckel kleben. Anschließend den Deckel passend zuschneiden. Einen Zahnstocher in die Mitte als Mast aufstecken und daran ein Papiersegel kleben. Nun kann das

Floß zu Wasser gelassen werden. Das Segel kann man gut mit transparenter Klebefolie wasserfest machen.



Tuschfarben sehr wässrig anrühren und mit Trinkhalmen über das Blatt pusten. Oder wässrig auf Papier tupfen und ein zweites Blatt kurz draufdrücken. Und wieder abziehen. Gelingt immer!

Kontakt Kindertagespflegebüro

Christine Feilhaber/ Martina Jordan/
Maïke Koops
Am Wasserturm 5
38518 Gifhorn
T.: 05371-804-430
Mail: kindertagespflege@drk-gifhorn.de

